

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 43

Artikel: Die Guerilla-Schule
Autor: Bosshard, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

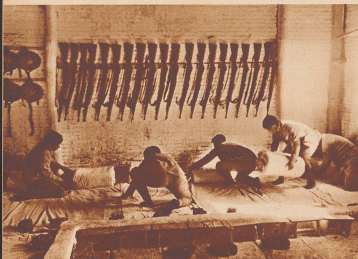


Die Zöglinge hören im Freien ein geschichtliches Kolleg über Sun Yat-Sen, den Gründer der Chinesischen Republik. Jede Schülerin trägt einen kleinen Schreibtisch um den Hals gehängt und macht sich Notizen.

Un conférencier parle de Sun Yat Sen, fondateur de la République. Une tablette fixée au col, pareilles à des armoires de patinage artistique, les élèves prennent des notes.

Die Guerilla-Schule

Bildbericht
von Walter Bosshard



Die erste Arbeit nach der Tagwacht: das Bettenbauen. Das Quartier der jungen Kriegerinnen ist von spartanischer Einfachheit. Im Raume hängen die Helme und die Gewehre, draußen die Kleider. Morgentoilette und Bettenmachen müssen in zwanzig Minuten erledigt sein.

«Debout, là-dedans! Sitôt la diane sonnée, on fait son lit... » Et que ça saute! En 20 minutes, lit et toilette matinale doivent être terminés.



Fünf männliche und fünf weibliche Guerillakrieger beim Exerzieren. Auf dem Kopfe tragen sie die Stahlhelme, auf dem Rücken die riesigen Feldstroh Hüte, die gegen Fliegergeschicht oben bunt bemalt sind.

Une escouade à l'instruction. Une escouade: cinq hommes, cinq femmes. Ils portent le casque et dans le dos le grand chapeau de paille qui les protègera du soleil et de l'aviation ennemie; ces couvre-chefs sont camouflés.



Hier ist Geographie- und Geländekunde-Unterricht. Am Sandkasten werden die Probleme der Guerillataktik erörtert und erprobt. Jeder Kasten enthält einen kartentreu dargestellten Teil des von den Japanern besetzten Gebietes. Jede Gruppe lernt so ihr späteres Kampfgebiet schon im voraus wenigstens theoretisch kennen.

Géographie et connaissance du terrain. Du sable reproduit dans chacune de ces boîtes, la configuration du terrain, présentement occupé par les Japonais, où l'élève franc-tireur peut être appelé à combattre.

Nachdem der Krieg mit Japan schon ein halbes Jahr dauerte, hat China zu Beginn dieses Jahres zu einem neuen Hilfsmittel im Kampf gegen die Eindringlinge gegriffen: in zahlreichen Lagern, die über das ganze Land verteilt sind, werden junge Chinesen und Chinesinnen in der Taktik des Guerillakrieges ausgebildet, des Kleinkrieges hinter der Front, von dem sich die Regierung auf die Dauer große Erfolge verspricht. Jedes dieser Lager umfaßt 3000 bis 6000 Studenten, die in einem dreimonatigen Kurs militärisch, politisch und rednerisch geschult werden, um nachher in die Dörfer zu gehen und die Landbevölkerung zu kleinen Guerillabanden zu organisieren. 60 000 Zöglinge sind bis jetzt schon ausgebildet worden und bereits erfolgreich im Hinterland tätig. Die Gründung dieser Schulen entsprang einer Idee des Generals Li Tsung-Yen, des sogenannten chinesischen Nationalsozialisten. Sie stehen unter der Kontrolle des Generalhauptquartiers, also des Generalissimus Tschiang Kai-Schek selber. Unser Berichterstatter war der erste Ausländer, dem der Besuch einer solchen Guerilla-Schule gestattet wurde.



Ein fertig ausgebildeter weiblicher Guerilla-Soldat im Feldtunse. Sein Sold beträgt im Lager 6 chinesische Dollars, im Feld 7 chinesische Dollars monatlich.

Une «franc-tireuse» en tenue de campagne. Sa solde se monte, en période d'instruction, à 6, en campagne, à 7 dollars chinois... par mois.



Übung im Unterstandbau. Der Guerillakrieger muß ebenso wie der reguläre Soldat ein Meister in der Kunst des Tarnens sein. Auch den Mädchen bleibt diese zweifelhafte mühevollste Schweißarbeit nicht erspart.

Traitement égal pour les hommes et pour les femmes. Celles-ci s'exercent à creuser des abris.

L'école des francs-tireurs

Li Tsung-Yen, le général «national-socialiste» chinois a créé des camps où hommes et femmes apprennent la technique et la tactique de la guérilla. Ces camps groupent de 3000 à 6000 élèves qui, après une instruction de 3 mois, seront envoyés dans les villages pour y recruter des partisans et engageront l'action contre les forces de l'envahisseur.